**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum

**Band:** 2 (1900-1901)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Mitteilungen der Kantonalen Altertums-Sammlungen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

aus Weinfelden. — Ein Uniformrock mit Epauletten eines Waadtländer Scharfschützen, 1820. — Ein Uniformrock und ein Tschako eines Waadtländer Chasseur à cheval, 1820. — Ein Walliser Infanterie-Uniformrock, 1816—1826. — Zwei Uniformröcke des 3. und 4. Schweizerregiments in französischen Diensten. — Ein roter Uniformrock mit weissen Aufschlägen vom 7. Schweizerregiment in französischen Diensten, 1815—1830. — Ein Genfer Offizierstschako, 1815—1848. — Ein Tschako eines Zürcher Artilleristen, 1837—1850. — Ein Tschako eines Zürcher Pontonniers, aus den 50er Jahren. — Ein Tschako ohne Pompon eines Freiburger Artilleristen. — Ein Musikinstrument (Tambourin) einer Zuger Feldmusik. — Zwei grosse schwarze Trauerhüte mit breitem Rande, aus dem Wallis. — Ein Strohhut, aus dem Haslithal, sog. Haslihut. — Ein St. Nikolausmütze aus Blech, aus St. Gallen. — 47 Tesseln, aus dem Wallis.

### Anderweitige Vermehrung der Sammlungen.

**a) Ausgrabungen.** Eine Anzahl römischer Fundstücke aus dem Amphitheater in Vindonissa.

**b) Eingetauscht.** Ein Arbeitstischchen, aus St. Katharinenthal, 16. Jahrhundert. — Ein kupfervergoldeter Kelchfuss, aus St. Katharinenthal, 15. Jahrhundert. — Ein gotischer, zweiarmiger Messingleuchter, aus Oberstammheim. — Eine Fahne des Neuamts (Zürich), 17. Jahrhundert.

### Depositen.

Von der tit. **Bürgergemeinde der Stadt Diessenhofen:** Ein Panner aus Seidendamast mit aufgemaltem Stadtwappen und Bildnis des Schutzpatrons, St. Dionysius, sog. Julius panner, Anfang 16. Jahrhundert. — Ein rot und gelb geflammtes, seidenes Stadtpanner, 17. Jahrhundert.

## II. Kantonale Altertums-Sammlungen

**Bernisches historisches Museum.** An *Geschenken* sind im III. Quartal eingegangen: Uniform eines Berner Militärarztes 1828—30. — 400 Abgüsse antiker Gemmen. — Wappenstein von Erlach 1587. — Eisengussplatte mit Darstellung des Paradieses. — Tischchen mit Intarsien. — Grosses Aquarell von Weibel, dat. 1838: Die Umgebungen von Bern. — Kutsche, sog. Troïka, aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts. — Brautkrone, sog. Schäppeli aus dem Aargau. — Truhe, eingelegt und geschnitzt, mit dem Wappen Ougspurger, dat. 1606. — Lanzenspitze aus Feuerstein; zwei Meissel aus Stein und Hirschhorn, aus Moosseedorf. — Kuhglockenband aus Holz mit Zierbeschlägen.

*Angekauft* wurden im gleichen Zeitraum: Schweizerisches Kurzschwert mit Griff aus Buchsholz, 15. Jahrhundert, aus dem Murtensee. — Schweizerdolch mit Horngrift, bei Nidau gefunden, 15. Jahrhundert. — Fischgehr mit Schaft. — Römischer Mühlstein, aus Windisch. — Gelber Fayencekrug, dat. 1664. — Bleizug eines Glasers, dat. 1642. — Patrontasche, bez. T. H. 1717. — Basler Gesangbuch mit Deckeln aus Schildkrot. — Geschnitztes Kästchen, dat. 1788. — Oelbild: Schloss Brandis im 18. Jahrhundert. — Bäriswyler Platte mit Figur. K.

**St. Gallen. Sammlungen des historischen Vereins.** Zuwachs an *Geschenken* seit Mai 1900: 46 photographische Aufnahmen von St. Gallen. — Degen, Faschinenmesser, Kugelzange, zwei Pulverhörner, eine lederne Geldkatze, eine Clarinette, ein Piccolo, vier Kaufbriefe, ein Convolut mit Freimaurerinsignien und Schriften, ein geschnitztes Wappen von Münsterlingen 1705, Taschentuch mit Abbildung des eidg. Freischiessens 1838 in St. Gallen, eine indische Silbermünze, ein silberner Pokal zur Erinnerung an die Feier des zwanzigjährigen Bestehens der Dienstagsgesellschaft St. Gallen 1863. Ein Beutel für Ratsabstimmungen, 25 Gipsabgüsse von Kaisersigeln, ein Trachtenbild als Miniaturporträt, Urkunden von Oberriet, eine Stockuhr der Restaurationszeit, eine silberne Münze des Ptolomäus Philadelphus, drei kleine Rundscheiben mit Lackmalerei, ca. 1780, ein Kadetten-Vetterli-

gewehr als Ehrengabe des Bundesrates zum eidg. Schützenfest 1874, eine schwarzseidene Knabenweste, verschiedene kleine Scheidemünzen, Akten etc., alles meist aus dem 18. und Anfang 19. Jahrhundert.

*Angekauft* wurden: Verschiedene Ansichten; Militärgegenstände, Montur, Säbel etc., samt drei Verdienstmedaillen des Hauptmanns Gg. Federer im Dienst des päpstlichen Bataillons „Carabinieri esteri" unter Pius IX., ein Petschaft von Stadtammann Ritter in Altstätten, ein Petschaft des Nonnenklösterchens S. Wiboradae in St. Georgen, die eidg. Stiftungsurkunde (Stich) der Verdienstmedaille für den Heldentod der Schweizer in Paris 1792, eine Militärabschiedsurkunde, Miniaturportraits, eine Schützentafel mit Wappen von Ehrenzeller, eine Preisschützenfahne des Kantonalschützenfestes in Ebnat 1843, Trachtenstücke, ein Wirtshausschild von Kriesseren mit dessen Wappen, eine steinerne Laterne, eine Halfter für Saumpferde von Innerrhoden, neun st. gallische Hohlpfennige des XVI. Jahrh., drei abt. st. gallische Bracteaten, eine Lithographie mit Ansichten von Innerrhoden, ein Halbgulden der Abtei St. Gallen 1796, Dicken der Stadt St. Gallen von 1505, Thaler 1620, Medaille des Kantonalschützenfestes in Winterthur 1891, ein Oelgemälde, Porträt des Abtes Beda, eine rheinthalische Spitzenhaube, ein Zinngiessfass in Form eines Apfels mit Blättern, Stiel und zwei seitlichen Flügeln nebst Doppeladler, ein Oelgemälde mit Darstellung der „ewigen Anbetung", welche im Nonnenklösterchen Libingen (Toggenburg) 1754 gegründet wurde.

E. H.

## III. Kleinere Nachrichten aus den Kantonen.

**Basel.** Bei Anlass des Rathaus-Umbaues kamen im August d. J. dürftige Fragmente von Wandmalereien zum Vorschein, welche mit Sicherheit als die Reste des einst den Ratssaal schmückenden *Holbein'schen Gemälde-Cyklus* erkannt werden konnten. Das einzige Wandbild, dessen Bruchstücke zur Stunde aufgedeckt sind, befindet sich zu äusserst links auf der dem Hause zum „Hasen" zugekehrten ehemaligen Schmalseite des Ratssaales; die erhaltenen Reste weisen darauf hin, dass das Bild die *Geschichte des Rehabeam* enthielt und nicht, wie nach neueren Untersuchungen zu erwarten gewesen wäre, die „Begegnung Samuels mit Saul". Es steht zu hoffen, dass der Fortschritt der Bauarbeiten weitere Ueberraschungen bringen wird. Dr. D. B.

**Bern.** *Biel.* Dieser Tage wurden die Seitenfenster des Chores der Stadtkirche eingesetzt. Es sind Rautenfenster mit Verzierung des Masswerks und in jedes wird eine alte Scheibe, die nicht zum Mittelfenster gehörte, eingesetzt.

Nachdem im Jahre 1882 die alten, schön verzierten Kirchenglocken, zwei vom Jahr 1369 und zwei vom Jahr 1423, trotz aller Opposition eingeschmolzen wurden, hat das Museum Schwab einen Abguss der Glocke von Neuenstadt mit dem Datum 1576 angekauft und ausgestellt. Lanz.

— *Oberland.* Bei Anlass des Eisenbahnbaues durch das Simmenthal beabsichtigte die Bauleitung, die Trümmer der *Burg Weissenburg*, sowie die sogenannte Heidemauer bei Oberwyl als Mauerungsmaterial zu verwenden. Erfreulicherweise erhoben die betreffenden Bauerten Einspruch gegen dieses Vorhaben, sodass diese Monumente erhalten bleiben. B.

**Graubünden.** Ueber die neu entdeckten Wandgemälde iin der Kirche zu *Silvaplana* schreibt die „Zürcher Post" vom 7. September: Maler Riz-a-Porta in Silvaplana, der Sohn des Vorgängers des jetzigen Pfarrers, hat mit ebenso viel Geduld als Geschicklichkeit und Sorgfalt die Kalkschicht abgeklopft, welche die Bilder der nördlichen Kirchenwand bedeckte. Eine der blossgelegten Gruppen stellt die Madonna mit dem Jesuskind dar. Der Kopf des letztern fällt durch Schönheit der Züge, durch die lebendigen Augen und den Ausdruck des Gesichtes ganz besonders auf. Ein im Hotel „Wildenmann" sich aufhaltender Mailänder, der in seiner Heimat die Stelle eines Inspektors der schönen Künste bekleidet, soll die Bilder für sehr wertvoll erklärt und geäussert haben, man sollte einen geschickten Künstler kommen lassen, der sie restauriere, da sie es wert seien. Sie dürften das Werk eines